

## **Anlage 5: Schnittstellenbeschreibung**

### **(nur bei Nutzung Teil-Senderinfrastruktur)**

#### **1. HF-Übergabeschnittstelle**

Die Übergabe des HF-Signals des Vertragspartners an die ORS /ORS comm am vereinbarten Übergabepunkt (siehe Anlage 1) erfolgt via Kabel- bzw. Rohrleitungsverbindung, abhängig von der eingespeisten Leistung entweder auf Buchse 7/16,  $1 \frac{5}{8}$  EIA oder  $3 \frac{1}{8}$  EIA, Impedanz 50 Ohm. Falls davon abweichende Übergangsverbinder zum Einsatz kommen, ist dies vorab mit der ORS/ORS comm Technik abzuklären.

#### **2. Blockschleife**

Ab Leistungen >500W ist eine Einbindung des Sendegeräts in das Blockschleifensystem (Trägersperre) der ORS/ORS comm vorzusehen. Diese dient zum Schutz außerhalb eines Sendegerätes liegender Anlagenteile. Die Sendegeräte des Vertragspartners müssen folglich erd- und spannungsfreie Umschaltkontakte (60V=; 0,2A; max. 5W) zum Einschleifen dieser Trägersperre bereitstellen. Die Trägersperre darf nur für die Zeit der Schleifenunterbrechung wirksam werden. Die HF-Ausgangsleistung des Senders muss in <5ms nach dem Öffnen dieses externen Trägerschutzkontaktes eine HF-Leistung <1W aufweisen. In den Blockschleifen auftretende Erdschlüsse dürfen den Schaltzustand des Senders nicht verändern.

#### **3. Unterdrückung unerwünschter Nebenaussendungen**

Der Vertragspartner muss dafür Sorge tragen, dass die Vorgaben im fernmelderechtlichen Bescheid eingehalten werden. Insbesondere bei COFDM-Mehrträgerverfahren ist eine entsprechende Maskenfilterung (kritisch/unkritisch) erforderlich.

#### **4. Anzuwendende fernmeldetechnische Vorschriften**

Das vom Vertragspartner an die ORS/ORS comm übergebene Signal, respektive die vom Vertragspartner eingesetzten Sendegeräte, müssen den jeweils gültigen fernmeldetechnischen Vorschriften entsprechen - insbesondere die in der technischen Beilage zum jeweiligen Bewilligungsbescheid der KommAustria angeführten technischen Bedingungen.

#### **5. Stromversorgungs-Schnittstelle**

Die ORS/ORS comm stellt dem Vertragspartner für die Netzversorgung seiner Sendeinfrastruktur (Signalzubringung, Sendegerät, Modulationsaufbereitung, Signalmonitoring) die entsprechenden Anschlussklemmen im zugeteilten Netzabgangsfeld zur Verfügung.